

Beobachtungsstudie PaSaar startet mit Hausarztbefragung

Evaluation der Versorgungsstrukturen und -prozesse des Pankreaskarzinoms im Saarland

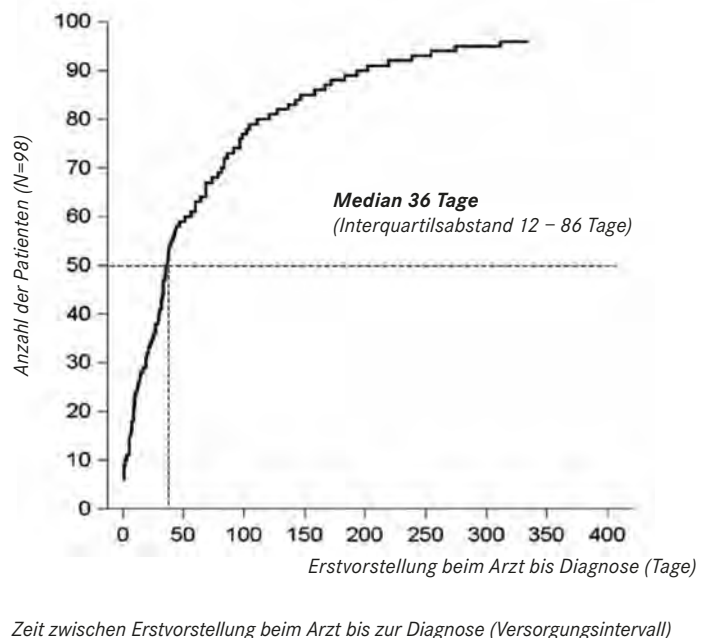
Die PaSaar-Studie (Vorstellung in Ausgabe 05/2018) erfasst seit Oktober 2017 alle im Saarland wohnhafte Patientinnen und Patienten mit Erstdiagnose eines Pankreaskarzinoms, um den diagnostischen Pfad von den ersten Symptomen bis hin zur definitiven Diagnosestellung untersuchen zu können.

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler saarländischer Kliniken, onkologischer Praxen und Hausärzte konnten mittlerweile 233 Patienten (Stand 30. Juni 2020) eingeschlossen werden. Bis zur avisierten Teilnehmerzahl von 300 fehlen somit nur noch 67 Patienten!

Aktuell können wir Ihnen bereits eine erste Zwischenauswertung (n=98) der Klinikdaten präsentieren.

- Zu den häufigsten Symptomen gehören Gewichtsverlust, den 71 % der Patienten beschreiben, sowie Oberbauchschmerzen (65 %) und ein allgemeiner Rückgang der Leistungsfähigkeit. Das vermutlich spezifischste Symptom für ein Pankreaskarzinom, Ikterus, wurde hingegen nur von 42 % der Patientinnen und Patienten berichtet.
- Erfreulicherweise lag das Versorgungsintervall (Zeitraum zwischen Erstvorstellung beim Arzt / bei der Ärztin und Diagnose) geschlechtsunabhängig mit einem Median von 35 Tagen deutlich unter den in anderen Studien berichteten Versorgungsintervallen. Dies spricht für eine gute Patientenversorgung im Saarland.
- Das Diagnoseintervall, d. h. die Zeit zwischen dem vom Patienten erstmals bemerkten Krankheitssymptom und der Diagnose, ist deutlich länger, beträgt mit 117 Tagen knapp vier Monate.

Im nächsten Schritt der PaSaar-Studie soll nun der diagnostische Pfad validiert werden. Hierzu sind wir auf die Mithilfe aller hausärztlichen Kollegen und Kolleginnen angewiesen. In den kommenden Monaten werden wir den von den Patienten benannten Ärzten dazu einen kurzen Fragebogen übersenden. Der Fragebogen erfasst unter anderem die Vorerkrankungen sowie die Medikation zum Zeitpunkt der Diagnosestellung sowie die stattgehabten Arztkontakte der Patientinnen und Patienten. Damit eine Beantwortung des Fragebogens erfolgen kann, hat jede Patientin und jeder Patient im Rahmen der Studieneinwilligungserklärung seine Hausärztin oder seinen Hausarzt (bzw. andere Fachärzte) von seiner Schweigepflicht entbunden. Selbstverständlich ist eine Aufwandsentschädigung (25,- Euro) vorgesehen.



Wir hoffen, dass wir im Rahmen dieser Ankündigung einen interessanten Einblick in erste Ergebnisse geben konnten und freuen uns auf Ihre weitere wertvolle Mitarbeit. Unser Ziel ist es, die letzten Patienten bis Anfang 2021 in die PaSaar-Studie einschließen zu können.

*Anschrift und Kontaktinformation des PaSaar Studiensekretariats beim Saarländischen Krebsregister
Präsident Baltz Straße 5, 66119 Saarbrücken
Tel. (06 81) 501 – 35 34
Fax (06 81) 501 – 59 98
E-Mail: pasaar@soziales.saarland.de*

*Ansprechpartner:
Dr. Bernd Holleczeck, Prof. Dr. Manfred P. Lutz*